

Bezugs-Preis für Zeit- und Wochenblätter 2, 50 A. ...

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die häufigste Zeit-Blätter oder ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Freitag 25. Januar 1895.

Deutscher Postantrag: Berlin C, Grödenstraße 8.

Es gilt zu kämpfen, denn die Zeiten sind schlecht! Es gilt zu liegen: Mit Gott für Kaiser und Reich!

Ein neuer Abschnitt im Leben unseres Volkes zieht herauf. Das Erwachen des Mittelstandes, der erregte Eifer aller reichstreuen Elemente, der feste Zusammenschluß aller Landwirthe geben uns das Recht eines besseren Ausblicks auf die Zukunft.

Mittelstande, dem Beamtenthume

Mitglied des Landwirtschaftlichen Central-Vereins oder Mitglied des Bundes der Landwirthe

Sein, werde jeder Leser der Landeszeitung nur einen neuen Leser und seine Stimme im Kampfe für Kaiser und Reich wird doppelten Werth besitzen.

Wäge der erfreulichen Aussicht, die die Halleische Zeitung als Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten beim Jahreswechsel genommen hat, auch im zweiten Monat des neuen Jahres anbauern, denn nur mit Unterstützung aller für die Beförderung der unläßlichen Verhältnisse kämpfenden sind wir in der Lage, unseren Beschreibern auch die notwendige Kraft zur Ausführung zu versehen.

Aber nicht nur dem Name ist unser Blatt ein Freund und Berater, auch der Familie wohnt es sich durch Unterhaltung und Belehrung. Die Beilagen: der täglich erscheinende „Halleische Courier“ und die wöchentliche Beilage, das „Illustrirte Unterhaltungsblatt“, werden den weitestgehenden Bedürfnissen an gelegentlichem Lesestoff gerecht.

Februar und März

beträgt bei wöchentlichem Abonnement einschließlich aller Beilagen: „Landwirtschaftliche Mittheilungen“, „Halleischer Courier“, „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“, ausführliche Zosterlisten und Parlamentsbeilagen nur Mark 2 bei allen Postanstalten und nur Mark 1,70 frei in's Haus gebracht für die Stadt.

Verlag und Redaktion der „Halleischen Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Vom Hause Bleichröder.

(Eine zeitgemäße Erinnerung.) Mit besonderem Wohlgefallen mag der alte Bleichröder auf seine Geschäftsbüchlein für die Jahre 1888, 1889 und 1890 geblickt haben.

Menschen ein unfokbarer Betrag, für den alten Bleichröder ein Beweis seines Aufschwungs zum Milliardär; denn rechnete er von jenem Umsatz nur 3 Prozent Neuwinn, so verblieb ihm allein aus seinem eigenen Emittionsgeschäft der lächerliche Betrag von rund 115 Millionen Mark, ungerneht die Erträge aus seiner Theilnehmung an anderen Emittionsgruppen, aus seinen sonstigen Exploitationen und aus seinem Bankgeschäft.

Alle die 26 neuen Papiere im Nennwerth von nahezu 4 Milliarden Mark waren für ihn gewinnbringend gewesen, siclich nicht auch immer für die vertrauensvollen Käufer.

Der „Waherl-Lehrer“.

Eine Dorfgeschichte aus dem Böhmerwald. Von Joh. Peter (Hofmeisterhof). (Schluß.) (Blutdruck Verdächtige.) Noch heute sehe ich ihn vor mir: auf zwei kurzen Dackelbeinen trübte ein unterer Körper mit verhältnißmäßig großem Kopf seine Gestalt etwas übermäßig an sich hatte.

und sagte: „Besser wie ein Altschwarz hat's geschmeckt! War zufrieden, wenn ich's alle Zeit bis zu hüt!“ „Deut werd'n schon schon'nt auf Sie und extra für Sie tod'n!“ tröstete die Mutter, worauf er erwiderte: „Glaub's gern, ein Lehrer ist kein Sauschneider!“

leihen von 322 Millionen Mark. Da steigt der Slagen bis zu 10 Prozent! Gegen 30 Millionen Mark bieten dabei dem Emittent neben dem Ruhe, der Republik Meißels das Mittel zum vollstättigsten Aufschwung und dem deutschen Reich einen neuen Währungsreis verschafft zu haben! Eine gute Zeit, sie lohte die ehrliche Arbeit reichlich!

Vorausgesetzt natürlich, daß man mit der Zeit mitzucht, daß man sie nehmen versteht, d. h. mit Klugheit ihre Schwächen und Lebensrisiken nicht. Ein moderner Großbankier muß das können, die Kapitalstärke ebenso sich dienstbar zu machen suchen wie ein großer Staatsmann das Wollen der Volkseele. Der Bankier muß seinen Leuten, die ihre Ersparnisse oder ihr Vermögen in Papieren anlegen wollen, nicht nur hohe Zinsen, nicht nur niedrige Course, sondern auch die rechten Impponderabilien bieten und sie werden ihm in Massen zufließen, um seine Papiere zu kaufen.

Anfangs hatten sich die Griechen in ihren Finanznöthen nach London gewandt. Dort sind Kapitalisten zu Wuchzinsen immer zu haben, auch für bankrotte gewesene Staaten. Aug konnte man gerade nicht nennen, daß sich dann deutsche Banken dazu ergaben, die Verantwortlichkeit der Londoner Großbankier in neue Staatsanleihen umzuwandeln. Gewisshaft war's auch nicht, aber so einseitige Hilfe. Als zuerst das Frankfurter Bankerhaus Erlanger und später die Berliner Nationalbank auf solche Weise zur Uebernahme und Ausgab griechischer Anleihen gelangten, mögen sie gute Gesäfte gemacht haben, inarum mußten sie Spezialbescheide bitten, wie die Certifikate der Monopolgesellschaft und das hypothekarische Interesse der Eisenbahnen, sonst hätten sie weder an den Börsen noch bei den Bankiers und folglich auch nicht beim Publikum Abnahme gefunden. Derartige Gesäfte macht der große bankmännliche Charakter nicht gern oder doch nur zu höchsten Zeiten.

Einis Tages erweckte sein Finanzgenie in einer kleinen Nachrich, die ihm zugestanden wird, die Grundzüge zum Aufbau eines neuen großen Geschäftes unter günstiger Konjunktur. Der griechische Thronfolger wird die Hand der Schwester des deutschen Kaisers finden. Deutschland und Griechenland, Serbien und Helena, alle Kaiserin und neue Monarchin! Erleucht zu einem löblichen Bunde, reicht sich die Hände, schließt Freundschaft und eine neue griechische Anleihe wird die Währungsstützung können, eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark, 5 Prozent, zum billigen Course von 77 1/2 ohne Spezialgarantie — wer wird an dergleichen Formalitäten unter solchen Umständen denken!

Und so geschah's. „An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen. Wenn man zu großen auf dem Wege ist.“

Griechenland holte seine Gläubiger wenige Jahre früher vorfüz, nun und nimmermehr würde es ohne Unterhand aus nur einem Keller geholt erhalten — da tritt die Nachrich auf, daß der künftige griechische König sich mit der Schwester des deutschen Kaisers verloben wird, und es herrscht der freudigsten Panische Bleichröder zur Ausgabe einer griechischen Goldanleihe von 100 Millionen Mark zum Course von 77 1/2, wovon fünf vorher ein Viertel in London zum Course von 72 aufgekauft, aber nicht recht angebracht worden war! Was dieser Anleihe wurden zu Gunsten der Londoner Großbankier zunächst ältere Anleihen, Schulden und Postoffice gestrichelt und zwar in solchem Umfange, daß für die griechische Staats-

Natürlich mußte auf solches Heiden wieder angehten werden, und neuerdings mußte die Gitarre klumpen und ein „Giang“ erschallen, und jetzt sang der Landesherrlicher das im Walde noch nie gehörte Lied von „Schindlins Weiz“, wie er als Handwerksbursche nach Wien vor die Kanne kommt und hier seinen Fuß nicht finden kann, weil er ihn kramt den Kalkstein, die ihm jene Maria's mitgegeben, geritten hatte ...

Ein Verfallstimm ging durch den trauernden Mann und der Lustige Wirth unarante den stolzen Sänger und rief: „Du Schindl! Du paß't zu uns wie der Hehl des Doh's ins Hoch!“

„Schau, das D' fortkommen! Du schändlicher Heuschreck!“ brüllte er den verfallenen Lehrer an und riefte ihm an den Schultern. Natürlich konnten die Dorfmannen ein solches Attentat nicht dulden, eine Aeltere brach aus, wobei sich auch der Lehrer ganz wieder betheiligte, und als sich der Hehl nicht mehr helfen konnte, packte er die harmlose Gitarre und schickte sie an dem Kopf des Lehrers zurück. Denn hier ist kein gutwillig humanisiren.

Alles beendete sich, dem Hehl nahe zu legen, daß der Lehrer mit seinen „Böhm's“ sich, sondern daß er nur ein Lied von einem Böhm gelungen, was der Hehl durcheinand nicht einsehen wollte. „Schau, das D' fortkommen! Du schändlicher Heuschreck!“ brüllte er den verfallenen Lehrer an und riefte ihm an den Schultern. Natürlich konnten die Dorfmannen ein solches Attentat nicht dulden, eine Aeltere brach aus, wobei sich auch der Lehrer ganz wieder betheiligte, und als sich der Hehl nicht mehr helfen konnte, packte er die harmlose Gitarre und schickte sie an dem Kopf des Lehrers zurück. Denn hier ist kein gutwillig humanisiren.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.



Schiffe für Deutschland... die in unsem Straßengebiet... die in unsem Straßengebiet...

Ueber die Wahe-Expedition des Freilichers von Schlegel... die in unsem Straßengebiet...

Frankreich.

Das neue französische Kabinett... die in unsem Straßengebiet...

Bulgarien.

Der Balkonflikt mit Oesterreich... die in unsem Straßengebiet...

England.

Die Marineleiche... die in unsem Straßengebiet...

Indien.

Vorausichtliche Unabhängigkeitserklärung... die in unsem Straßengebiet...

Italien.

Die Nachricht des Londoner 'Daily Chronicle'... die in unsem Straßengebiet...

Sachsen.

Von dem Vertreter der Heuterrischen Agentur... die in unsem Straßengebiet...

Alles merkwürdiger Weise schreibt er viel umständlicher über die chinesischen Strafen... die in unsem Straßengebiet...

Kirchliche Anzeigen.

Am 3. Sonntag im April, den 27. Januar... die in unsem Straßengebiet...

Thomastische Kindergottesdienst... die in unsem Straßengebiet...

St. Vorberichter in Siebentstein... die in unsem Straßengebiet...

Freudenliste.

Sozial 'Der Gute Samariter'... die in unsem Straßengebiet...

Hotel Europa... die in unsem Straßengebiet...

Blooker's holländ. Cacao.

wurde auf der Weltausstellung in Antwerpen 1894... die in unsem Straßengebiet...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind... die in unsem Straßengebiet...

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung... die in unsem Straßengebiet...

Der Stadtverordneten-Vorsteher, W. Dittenberger.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden vier durch die Geburt eines Jungen erfreut... die in unsem Straßengebiet...

Danksagung.

Bei dem Heimzuge meines in Gott ruhenden... die in unsem Straßengebiet...

Frau Oberbürgermeister Louise Böttcher.



Professor Dr. von Frisch-Halle über die Vorgänge in Eisleben.

Die bekannten Vorgänge in Eisleben, wo jetzt durch die Untersuchungen ein Teil der Schuldigen häufig erschüttert...

Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß die Bewohner Eislebens... nach ihrer englischen Deimath gerückt war, von heute an im Verein...

Die Wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Reformationskirche... das Geburtsfest des Prinzen des Deutschen Kaisers...

Halleische Lokalnachrichten vom 25. Januar.

Am Abend unser Original-Konzeptsänger ist nur mit demselben... Aus dem Bureau des Stadtverordneten wird uns geschrieben...

nach ihrer englischen Deimath gerückt war, von heute an im Verein...

Der Ortshydrograph Centralverein für Sachsen und Thüringen hielt gestern Abend in R... K... B... ein...

Der Verein der Literaten für Halle a. S. und den Umkreis... wählte in seiner letzten Generalversammlung...

Die vereinigten Konventuale Lehrlings- und Junglingsvereine... das Geburtsfest des Prinzen des Deutschen Kaisers...

Was giebt es nicht Overleben auf der Welt? Auch in Halle...

Die Handelstaxen zu Halle a. S. weit davon ist, daß in Halle...

Es war einmal ein Mann, welcher durch einen Mann groß gezogen...

Es war einmal eine Regierung, welche für das Wohl ihrer Mitbürger...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Obi, ob Märchen, sagte der gute Lehrer, das ist nicht aber der Vater...

Epitaph-Ausbe.

Ein gewisser Carl Bernann, hier geboren, ist vor circa 30 Jahren in die Fremde...

Am Samstag. Gestern Abend 6 1/2 Uhr fand auf der Kreuzung...

Verleihen. Zum Zweck der Maschinabereitung wurde auf Antrag...

Standesamt-Nachrichten von Halle vom 24. Januar 1895.

Angaben: Der gen. Volontärsekretär Johann Müller, vorher Fränk...

Geboren: Dem Brauer Georg Müller, Weingärten 41, eine Tochter...

Geboren: Dem Schneidermeister Ernst Meißner, im Alter von 42 Jahren...

Geboren: Dem Schneidermeister Ernst Meißner, im Alter von 42 Jahren...

U.ner Sprechsal.

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

Was die unten herab am besten am besten am besten am besten...

nigerade, hier anwesend. Dem Beschlusse des Saug-Pl... ngerade, hier anwesend. Dem Beschlusse des Saug-Pl... nigerade, hier anwesend. Dem Beschlusse des Saug-Pl...

21. Jan. (Eldschiffabrikationsartikel) Zwei... 21. Jan. (Eldschiffabrikationsartikel) Zwei... 21. Jan. (Eldschiffabrikationsartikel) Zwei...

22. Jan. (Vortrag) Im hiesigen... 22. Jan. (Vortrag) Im hiesigen... 22. Jan. (Vortrag) Im hiesigen...

23. Jan. (Gazette) Die... 23. Jan. (Gazette) Die... 23. Jan. (Gazette) Die...

24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein...

25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein...

26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein...

27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein...

28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein...

29. Jan. (Kurz) Ein... 29. Jan. (Kurz) Ein... 29. Jan. (Kurz) Ein...

21. Jan. (Kurz) Ein... 21. Jan. (Kurz) Ein... 21. Jan. (Kurz) Ein...

22. Jan. (Kurz) Ein... 22. Jan. (Kurz) Ein... 22. Jan. (Kurz) Ein...

23. Jan. (Kurz) Ein... 23. Jan. (Kurz) Ein... 23. Jan. (Kurz) Ein...

24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein...

25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein...

26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein...

27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein...

28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein...

29. Jan. (Kurz) Ein... 29. Jan. (Kurz) Ein... 29. Jan. (Kurz) Ein...

30. Jan. (Kurz) Ein... 30. Jan. (Kurz) Ein... 30. Jan. (Kurz) Ein...

21. Jan. (Kurz) Ein... 21. Jan. (Kurz) Ein... 21. Jan. (Kurz) Ein...

22. Jan. (Kurz) Ein... 22. Jan. (Kurz) Ein... 22. Jan. (Kurz) Ein...

23. Jan. (Kurz) Ein... 23. Jan. (Kurz) Ein... 23. Jan. (Kurz) Ein...

24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein... 24. Jan. (Kurz) Ein...

25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein... 25. Jan. (Kurz) Ein...

26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein... 26. Jan. (Kurz) Ein...

27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein... 27. Jan. (Kurz) Ein...

28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein... 28. Jan. (Kurz) Ein...

Personalnachrichten.

Der Geheim-Regierungs-Rath, Director des... Der Geheim-Regierungs-Rath, Director des... Der Geheim-Regierungs-Rath, Director des...

Theater und Musik.

Der Herr Theater hat bei vorerwähnter... Der Herr Theater hat bei vorerwähnter... Der Herr Theater hat bei vorerwähnter...

Gerichtszeitung.

Einem einseitigen Erziehungs... Einem einseitigen Erziehungs... Einem einseitigen Erziehungs...

Die hiesige Schenkman... Die hiesige Schenkman... Die hiesige Schenkman...

Vermishtes.

In Folge des starken... In Folge des starken... In Folge des starken...

Unter einer ungewöhnlichen... Unter einer ungewöhnlichen... Unter einer ungewöhnlichen...

Die Luft geflohen... Die Luft geflohen... Die Luft geflohen...



